PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
ZÜRICH

PH
ZH

WEITERBILDUNG
ZHE Zentrum für Hochschuldidaktik und -entwicklung

CAS Führen in Projekten und Studiengängen

Die eigene Laufbahn an Hochschulen aktiv gestalten
März 2023 bis Juni 2024

Certificate of Advanced Studies (10 ECTS)



Inhaltsverzeichnis

Professionell handeln – Perspektiven eröffnen	4
Ziele, Fragestellungen und Zielgruppen	6 | 7
Wie wir arbeiten	8
Überblick	10
Basisprogramm	11
Individuelle Schwerpunktsetzung	15
Organisatorisches	16
Kontakt und Anmeldung	17

Professionell handeln – Perspektiven eröffnen

Neue Initiativen von swissuniversities, die Akkreditierungen von Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen haben neben weiteren Entwicklungen zu einer markanten Zunahme von Organisations- und Koordinationsaufgaben geführt. Als Hochschulangehörige leisten Sie – mit oder ohne formale Führung – zentrale Übersetzungsarbeit zwischen strategischen Vorgaben und operativer Expert:innenarbeit und vermitteln zwischen Verwaltung und Akademie. Diese Arbeit ist geprägt durch koordinative, planerische, beratende und kommunikative Tätigkeiten. Während die Hochschulgovernance breit diskutiert wird, übernehmen Sie an der Schnittstelle zu Hochschulleitung, Dozierenden, Studierenden und Hochschulverwaltung ganz selbstverständlich viel Verantwortung.

Der CAS «Führen in Projekten und Studiengängen» knüpft hier an und bietet Raum zur Vernetzung mit Personen, die ähnliche Aufgaben wahrnehmen. Wir unterstützen Sie bei der Professionalisierung Ihrer Arbeit. Unser Angebot richtet sich an Personen mit Querschnittsaufgaben, die Projekte oder Teams leiten und in Aus- und Weiterbildung, Dienstleistung, Forschung oder Verwaltung ihrer Hochschule tätig sind.

Themen unserer massgeschneiderten Module sind Kontext und Rollen, Führen und Managen, Planen und Gestalten sowie methodische Umsetzung. Wir richten unseren Fokus auf berufliche Laufbahnen an Hochschulen und thematisieren mögliche Perspektiven, sei es der Wechsel von der Studiengangsleitung zur Bereichsleitung, eine Zusatzqualifikation im Projektmanagement oder der Aufbau eines Forschungsschwerpunktes.

Wir bauen auf zehn Jahre Erfahrung und unterstützen Sie mit einer Standortbestimmung zur individuellen Gestaltung des CAS. Wir arbeiten mit der Universität Bern zusammen und ermöglichen Ihnen so eine breite Palette an Wahlmodulen.

Über uns

Studiengangsleitung



Dagmar Engfer
dagmar.engfer@phzh.ch
Tel. +41 43 305 57 27



Kathrin Rutz
kathrin.rutz@phzh.ch
Tel. +41 43 305 52 48

Kontakt

kursadmin-zhe@phzh.ch
Tel. 043 305 52 67

Ziele

Die Teilnehmenden

– können ihre (laterale) Führungsaufgabe innerhalb der Hochschule verorten und aktiv ihren Verantwortungsbereich gestalten.

– verfügen über ein vertieftes Verständnis für die besonderen Bedingungen von Führung an Hochschulen.

– kennen Konzepte, die sie in den vielfältigen Rollen ihrer Tätigkeit zwischen Leiten, Planen, Konzipieren und Entscheiden unterstützen.

– verstehen ihre berufliche Laufbahn als Prozess einer stetigen Weiterentwicklung.

Fragestellungen

– Wie gelingt es, vor dem Hintergrund des bildungspolitischen Kontextes und der Entwicklung einer Institution die eigene Rolle aktiv zu gestalten?

– Was ist (gute) Führung und was heisst Führen an Hochschulen?

– Wie nehme ich eine laterale Führungsfunktion mit eingeschränkter Weisungsbefugnis professionell wahr?

– Welche Ansätze der Konzept- und Curriculumsentwicklung unterstützen die konkrete Entwicklung eines Studiengangs an der Hochschule?

– Welche curricularen Modelle haben sich in den letzten Jahren mit welchen Erfahrungen etabliert?

– Welche Konzepte kann ich bei einer Qualitätsentwicklung beiziehen?

– Wie gestalte und manage ich Evaluationsprozesse, damit eine Qualitätskultur entsteht und gewünschte Entwicklungen des Studiengangs stattfinden?

– Wie sehen konstruktive Entscheidungsprozesse aus?

– Wie führe ich zielorientierte Verhandlungen aus der eigenen Rolle heraus?

– Welche beruflichen Perspektiven gibt es an Hochschulen?

– Wie gestalte ich meine berufliche Laufbahn an Hochschulen aktiv?

Zielgruppen

Unser Weiterbildungsangebot richtet sich primär an Fachleute aus Fachhochschulen, Universitäten, Pädagogischen Hochschulen, Höheren Fachschulen und weiteren Bildungsinstitutionen:

– Hochschulangehörige, die hierarchisch oder lateral führen

– Projektleitende

– Studiengangsleitende und Modulverantwortliche in Aus- und Weiterbildung

– Verantwortliche für Dienstleistungen und Angebote

– Stabsstellenmitarbeitende mit und ohne formale Führung

– Personen in einer Querschnittsfunktion im Qualitätsmanagement, im E-Learning, in Hochschuldidaktik, in der Koordination von Graduiertenschulen

Wie wir arbeiten

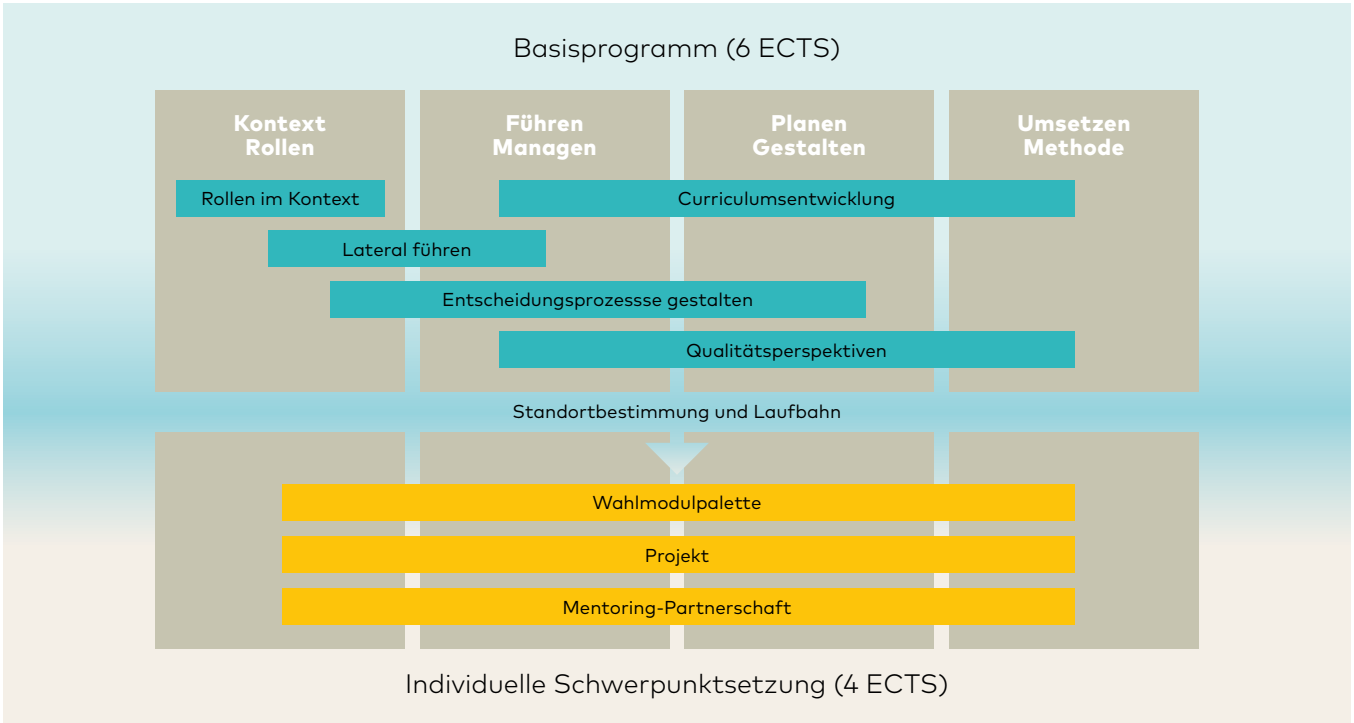
Als Teilnehmende bringen Sie in diesen Weiterbildungsstudiengang vielfältige Vorqualifikationen mit. Wir unterstützen Sie in der Verfolgung individueller Entwicklungsziele, einerseits für den CAS und andererseits in der Weiterentwicklung Ihrer beruflichen Laufbahn.

Ein modulares Basisangebot von 6 ECTS schafft eine gemeinsame Grundlage und fördert einen kontinuierlichen Austausch in der Gruppe. Darauf aufbauend unterstützt eine Standortbestimmung die individuelle Zusammenstellung von Wahlangeboten zur Schwerpunktsetzung für den zweiten Teil des CAS.

Zudem richten wir während des Lehrgangs einerseits in den Basismodulen, andererseits in der Standortbestimmung einen Fokus auf die berufliche Laufbahn. Wir arbeiten mit Instrumenten der Laufbahnberatung, wobei ein individueller Entwicklungsplan zielgerichtet auf die Weiterentwicklung des eigenen Kompetenzprofils nächste Schritte anbahnt. Ein Schlusstag rundet den 15-monatigen Studiengang ab.

Ab 10 ECTS wird ein Zertifikat CAS «Führen in Projekten und Studiengängen an Hochschulen» ausgestellt. Der Lehrgang kann auf maximal drei Jahre verteilt werden. In begründeten Fällen bewilligt die Lehrgangsleitung eine längere Frist.

Die nachfolgende Grafik zeigt die thematische Verortung des CAS, die darin eingebetteten Basismodule sowie die Elemente der individuellen Schwerpunktsetzung, die über die Standortbestimmung miteinander verbunden sind. Ziel ist, gewonnene Erkenntnisse über den CAS hinaus zu transferieren und konkrete Schritte der beruflichen Laufbahn zu definieren.



Weiterbildungs-verständnis

Mit unserem Lehrgang bieten wir eine Plattform für Ihre individuellen Lernprozesse und Entwicklungsmöglichkeiten, sowie einen aktiven Austausch der Teilnehmenden untereinander und mit den Dozierenden.

Die Module werden interaktiv gestaltet, damit Sie sich selbst mit Ihren Anliegen und Ihrer Expertise einbringen können.

Fachliche Inputs von erfahrenen Dozierenden und Führungskräften bieten eine Basis für einen vertieften und fundierten Diskurs mit Ihnen.

Wahlmöglichkeiten lassen persönliche Akzentsetzung und individuelle Vertiefung zu (Wahlmodule, Projekt, Mentoring). So gestalten Sie Ihre Lernprozesse nach Bedarf. Essentielle Kernelemente sind Praxisorientierung und der Transfer in den eigenen Kontext.

Sie setzen innerhalb des modularen Programms Schwerpunkte und definieren eigene Ziele, die Sie selbstverantwortlich verfolgen.

Unserem Konzept «Blended Coaching» folgend, kombinieren wir Weiterbildung mit Aspekten der Beratung. Während der Dauer des CAS können Sie bei Bedarf eine Einzelberatung (1 Stunde) in Anspruch nehmen, um ein individuelles Anliegen zu beleuchten: Rollenwahrnehmung in der Führung, eine bevorstehende berufliche Entscheidung, Gestaltung des beruflichen Alltags.

Wir richten uns an Praktikerinnen und Praktiker, die ihre Erfahrungen reflektieren und ihren Horizont in der Auseinandersetzung mit aktuellen und fundierten Konzepten erweitern möchten.

Arbeitsformen

Aufgrund unseres Weiterbildungsverständnisses ergeben sich für den CAS folgende Arbeitsformen:

– Fachliche Inputs

– Textlektüre

– Forschendes Lernen anhand eigener Fallbeispiele und kollegialer Beratung

– Simulationen und Trainingssequenzen

– Exploration prototypischer Fälle

– Kooperative Lernformen und Arbeit in Lerngruppen

– Selbststudium, sowie Formulieren und Bearbeiten eigener Ziele

Der Austausch mit anderen Teilnehmenden ist ein zentrales Element des CAS. Wir legen grossen Wert auf den Transfer in die Praxis. Deshalb werden fachliche Inputs in den Präsenzveranstaltungen kurz gehalten, um an konkreten Praxisbeispielen arbeiten zu können.

Die begleitende Arbeit in Lerngruppen bietet Ihnen Gelegenheit, Inhalte des Lehrgangs und individuelle Fragestellungen zu vertiefen. Die Grundlagen zur methodischen Vorgehensweise, wie Intervision oder kollegiale Beratung, erhalten Sie in den Basismodulen.

Überblick

	Dozierende	ECTS	Daten 2023/24	Ort
Basismodul Rollen im Kontext	Dagmar Engfer Kathrin Rutz	**2**	Di./Mi. 28./29. März 2023	PH Zürich und online
Basismodul Lateral führen	Kathrin Rutz Reto Zbinden	**1**	Mi./Do. 24./25. Mai 2023	PH Zürich
Basismodul Curriculumsentwicklung	Franziska Zellweger Robert Kordts-Freudinger	**1**	Do./Fr. 6./7. Juli 2023 2 Kurstage vor Ort, online follow up	PH Zürich
Standortbestimmung	Dagmar Engfer Kathrin Rutz		Mi. 30. August 2023	PH Zürich
Basismodul Qualitätsperspektiven im Bildungsbereich	Wolfgang Beywl	**1**	Mi./Do. 15./16. November 2023	PH Zürich
Basismodul Entscheidungsprozesse planen, zielführend verhandeln und gestalten	Dagmar Engfer Christine Böckelmann	**1**	Mi./Do. 7./8. Februar 2024	PH Zürich
Individuelle Schwerpunktsetzung	individuell	**4**	ca. Dezember 2023 – Juni 2024 oder nach Absprache	
Lerngruppe (Begleitend)				
Schlusstag	Dagmar Engfer Kathrin Rutz		Mi. 12. Juni 2024	PH Zürich
Total		**10**		

Für die Wahlmodule gelten teilweise andere Kurszeiten (siehe **phzh.ch/hd-vertieft**).
Änderungen bleiben vorbehalten.

Kurszeiten

09.00–12.30 Uhr/13.30–17.00 Uhr

Basisprogramm

Basismodul (2 ECTS)
Anspruchsvolle Rollen im Kontext

Im Modul beleuchten und diskutieren wir die vielfältigen (Führungs-)Aufgaben. Anhand organisationstheoretischer Konzepte analysieren Sie Ihre eigenen Rollen.

Um die unterschiedlichen Aufgaben in einem grösseren Kontext zu reflektieren, erhalten Sie einen vertieften Einblick in bildungspolitische Vorgänge.

Ziele

Die Teilnehmenden

– sind sich der Vielfalt der eigenen (leitenden, beratenden, koordinativen, planerischen, konzeptionellen und kommunikativen) Führungstätigkeit bewusst und kennen Konzepte, die sie beim professionellen Rollenmanagement unterstützen.

– wissen um ihre Sandwichrolle zwischen den Erwartungen der Hochschulleitung, Dozierenden, Studierenden und Hochschulverwaltung und können diese vor dem Hintergrund der zur Verfügung stehenden – auch persönlichen – Ressourcen adäquat handhaben.

– erhalten Einblicke in die bildungspolitischen und regulatorischen Rahmenbedingungen auf (inter-)nationaler Ebene und ordnen aktuelle Entwicklungen entsprechend ein.

Inhalte

– Bildungspolitik und regulatorischer Rahmen

– Hochschulübergreifender Austausch

– Individuelle Zielsetzungen

Basismodul (1 ECTS)
Lateral führen

Führen – sei es mit, ohne oder mit eingeschränkter Weisungsbefugnis – zum Beispiel in projektorientierten Organisationen, kann herausfordernd sein. In Expertenorganisationen scheint es charakteristisch für Projektverantwortliche oder auch für Studiengangsleitende zu sein, erhebliche Verantwortung zu übernehmen, ohne dabei über ausreichend klare Entscheidungskompetenzen zu verfügen.

Wie es dennoch gelingen kann, die (laterale) Führungsrolle professionell wahrzunehmen, ist Thema dieses Moduls.

Ziele

Die Teilnehmenden

– haben ein vertieftes Verständnis für die besonderen Bedingungen von Führung an Hochschulen.

– sind in der Lage Teams, Projekte oder Studiengänge kontextsensibel zu führen.

– erkennen die Wichtigkeit von Auftragsklärung und expliziter Rollenklärung.

– gestalten Informations- und Kommunikationsprozesse mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen effektiv und effizient.

– sind in der Lage, konstruktiv in Konflikten zu agieren, ob als Konfliktpartei oder Moderatorin oder Moderator.

Inhalte

– Führen im Kontext einer Hochschule

– Besonderheiten lateraler Führung

– Explizite Auftrags- und Rollenklärung

– Typische Konflikte in lateralen Führungsfunktionen

Basismodul (1 ECTS)
Curriculumsentwicklung

Dieses Modul baut auf den hochschuldidaktischen Kompetenzen der Teilnehmenden auf und thematisiert didaktische Kernfragen, welche für den Aufbau, die Koordination und die Weiterentwicklung eines Studiengangs von zentraler Bedeutung sind. Ausgehend von einer Einführung zur Konzept- und Curriculumsentwicklung werden Einblicke in unterschiedliche Studiengangskonzeptionen gewährt und Erfahrungen der Beteiligten diskutiert. Die Bolognareform und die mit ihr verbundenen Postulate der Kompetenz- und der Lernendenorientierung werden differenziert reflektiert, was es den Teilnehmenden im zweiten Block ermöglicht, die Weiterentwicklung des eigenen Konzepts oder Studiengangs anzudenken.

Ziele

Die Teilnehmenden

– sind in der Lage, Studiengangskonzeptionen vor dem Hintergrund didaktischer Theorien und bildungspolitischer Entwicklungen kritisch zu analysieren.

– verfügen über Kompetenzen, um einen Studiengang nach didaktischen Prinzipien zu konzipieren und weiterzuentwickeln.

– sind sensibilisiert für die Komplexität und kritische Schritte in der Steuerung von Prozessen der Studiengangsentwicklung im Brennpunkt vielfältiger Interessen.

Inhalte

– Grundlegende Prinzipien der Curriculumsentwicklung

– Curriculare Gestaltungselemente (u.a. Kompetenzprofil, Studieneingangsphase, horizontale und vertikale Integration; Assessment)

– Didaktische Gestaltungsprinzipien

– Prozessmodelle der Studiengangsentwicklung

Basismodul (1 ECTS)
Qualitätsperspektiven im Bildungsbereich

Im Zentrum steht, wie Qualitätsarbeit und Evaluation mit wissenschaftlich begründeten Methoden verbunden mit Hochschuldidaktik zu einer wirksamen Hochschullehre beitragen können, von den Lehrveranstaltungen über den Studiengang bis zur Gesamtorganisation.

Vor dem Hintergrund der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion und anerkannten Standards bearbeiten die Teilnehmenden Beispiele aus ihrem beruflichen Kontext und erhalten Einblick in Fälle aus dem Kontext tertiärer Bildung und Erwachsenenbildung.

Ziele

Die Teilnehmenden

– erhalten einen Überblick über die aktuelle Qualitätsdebatte im Kontext von Hochschulen und Erwachsenenbildung.

– lernen grundlegende evaluationstheoretische Ansätze kennen und orientieren sich über Leitlinien im angemessenen Umgang mit methodischen Fragen bei Prozessen der Datenerhebung.

– können die aktuellen Entwicklungen im Qualitätsmanagement in ihrem Kontext nachvollziehen und kritisch diskutieren sowie deren Konsequenzen für die Leitung eines Bildungsangebotes abschätzen.

– kennen Konzepte zur Qualitätssicherung und -entwicklung sowie darauf bezogene Grundfragen von Implementierung im Kontext einer Expertenorganisation.

Inhalte

– Management von Evaluationsprozessen unter Berücksichtigung einer institutionsadäquaten Qualitätskultur

– Evaluationsgrundsätze und Instrumente zur Datenerhebung

– Nutzen von Evaluationsresultaten zur Weiterentwicklung

Basismodul (1 ECTS)

Entscheidungsprozesse planen, zielführend verhandeln und gestalten

Die Aufgabe, fachlich, sozial und organisationsbezogen tragfähige Entscheidungen herbeizuführen, ist für lateral Führende eine grosse Herausforderung. Deshalb ist es von zentraler Bedeutung, wie Führungspersonen, Projekt- oder Studiengangsleitende den Informations- und Kommunikationsprozess sowie die kollektive Entscheidungsfindung planen und gestalten. Ein für den Hochschulkontext geeignetes Projektmanagement spielt dabei eine wichtige Rolle, sowie die Fähigkeit, zielführend zu verhandeln.

Ziele

Die Teilnehmenden

- können partizipative Entscheidungsfindungsprozesse planen, methodisch gestalten und zielorientiert moderieren.
- betten Entscheidungsprozesse in ein hochschuladäquates Projektmanagement ein, das die Kultur und die komplexen Strukturen von Expertinnen- und Expertenorganisationen berücksichtigt.
- gestalten Informations- und Kommunikationsprozesse effektiv und effizient (gegenüber Studierenden, Dozierenden und Leitung).
- sind in der Lage, zielführend zu verhandeln und verfügen über Ideen, um Verhandlungsgespräche zu gestalten.

Inhalte

- Projektmanagement im Hochschulkontext
- Verknüpfung von bottom-up und top-down Entwicklungen
- Rahmensteuerung und organisationale Gestaltung von Entscheidungsprozessen
- Harvard Konzept für Verhandlungen
- Verhandlungstechniken und Verhandlungsgespräche führen

Standortbestimmung

Im Rahmen einer Standortbestimmung nehmen Sie anhand für sich erarbeiteter Indikatoren eine Selbstbeurteilung Ihrer Kompetenzen vor. Daraus leiten Sie Ihren Entwicklungsbedarf ab und legen die individuelle Schwerpunktsetzung fest.

Abschlusstag

Zum Abschluss des CAS wählen Sie einzelne eigene Erfahrungen aus, die Sie mit der Gruppe teilen und diskutieren.

Die im Laufe des Lehrgangs gewonnenen Erkenntnisse führen Sie mit Blick auf die eigene Laufbahnperspektive zusammen.

Individuelle Schwerpunktsetzung

Ergänzend zu den Basismodulen stellen Sie zur Erlangung des Zertifikats Ihr individuelles Programm im Umfang von mindestens 4 ECTS zusammen. Sie können dabei folgende Möglichkeiten wählen:

A Projekt

Das Projekt dient der interessengeleiteten Vertiefung oder Umsetzung von Fragestellungen, welche in Bezug zu den Themen des CAS stehen. Ziel ist, den Theorie-Praxistransfer sowie die Integration verschiedener Themenbereiche zu unterstützen. In einer Projektdokumentation verschriftlichen Sie Ihre Erkenntnisse. Individuell vereinbaren Sie dazu Zielsetzung, Umfang (1–2 ECTS), Timeline, Wahl der Begleitperson und Form der Begleitung.

B Mentoringpartnerschaft

Begleitend zu Ihren individuellen Zielsetzungen können Sie eine Mentoringpartnerschaft nutzen. Im Mentoring besprechen Sie konkrete Fragen aus dem Berufsalltag und profitieren von den Erfahrungen einer Mentorin/ eines Mentors.

Aufbauend auf unserem ZHE-Netzwerk vermitteln wir Mentoringpartnerschaften, die ca. 5 Monate dauern und 3–4 Treffen umfassen (1 ECTS). Möglich ist auch, sich eine Mentorin/einen Mentor aus Ihrem eigenen Netzwerk zu suchen. Sie vereinbaren mit der Mentorin oder dem Mentor eine Zielsetzung, auf die sich die Unterstützung ausrichtet. Zudem gewährt die Mentorin oder der Mentor Einblick in die eigene Organisation, Arbeitsweise und Herausforderungen.

C Wahlmodule

Sie können Wahlmodule aus allen Themenbereichen des CAS belegen. Zur Verfügung stehen ausgewählte Module aus dem Angebot des ZHE und dem MAL der PH Zürich sowie dem ZUW der Universität Bern. Die aktuelle Liste wird im Vorfeld der Standortbestimmung bereitstehen.

Beispiele für Wahlmodule: Grundlagen der Beratung, Planspiel Curriculumsentwicklung, Selbstmanagement, Design Thinking, Zusammenarbeit in Teams und Shared Leadership etc.

Hier eine Auswahl möglicher Wahlmodule:

Modulübersicht ZHE der PHZH:
phzh.ch/hd-vertieft

Modulübersicht MAL der PHZH:
phzh.ch/de/Weiterbildung/volksschule/schulfuhrung/management-und-leadership

Modulübersicht ZUW der UniBe:
zuw.unibe.ch/kurse___tagungen/kurse/index_ger.html

Als Wahlmodule deklarierte Kurse, die vor dem offiziellen Start des CAS besucht wurden, können entsprechend angerechnet werden.

Änderungen bleiben vorbehalten.

Organisatorisches

Daten

28. März 2023 bis 12. Juni 2024

Veranstaltungsort

Pädagogische Hochschule Zürich
Lagerstrasse 2
8090 Zürich
Einzelne Module finden an der Uni Bern oder Uni St. Gallen statt.

Kosten

Die Kosten für den ganzen CAS im Umfang von 10 ECTS betragen CHF 7500

Der Besuch einzelner Module kostet CHF 800 pro ECTS-Punkt

Ab einem Modulpaket von 4 ECTS:
Kosten pro ECTS-Punkt CHF 750

Hinzu kommen Ausgaben für Literatur und allfällige Reisekosten. Abklärungen bezüglich Finanzierung, Beurlaubung und Stellvertretung treffen die Teilnehmenden direkt mit den vorgesetzten Stellen ihrer Hochschule.

Anmeldeschluss
22. Januar 2023

Einzelmodule können jeweils bis 30 Tage vor der Durchführung gebucht werden.
Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Aufwand

Es ist mit folgendem Arbeitsaufwand zu rechnen:

Studiengang mit (10 ECTS)	
– Präsenzunterricht	130 h
– Selbststudium	170 h
Total	**300 h**

Aufnahmebedingungen

- Hochschulabschluss (Fachhochschule beziehungsweise deren Vorgängerinstitutionen, Pädagogische Hochschule, Universität usw.) oder Abschluss einer vergleichbaren Institution
- In einem halbstündigen Aufnahme- und Informationsgespräch eruieren wir mit den Teilnehmer:innen die Interessen.

Anerkennung von Vorleistungen

Wir vom Zentrum für Hochschuldidaktik und -entwicklung fühlen uns dem Postulat vom «lebenslangen Lernen» verpflichtet: Wir anerkennen, dass Lernen in verschiedenen Settings, an verschiedenen Orten und in verschiedenen Lebensphasen permanent stattfindet. Konkret berücksichtigen wir Vorleistungen von anderen Ausbildungen beim Erwerb eines unserer Zertifikate (CAS). Angerechnet werden maximal Vorleistungen im Umfang von 5 ECTS-Punkten – wobei der Besuch des ersten Basismoduls obligatorisch ist.

Es wird «sur dossier» entschieden, ob und in welchem Umfang wir die Vorleistungen anerkennen. Ist der Bescheid positiv, werden wir Sie zu einem Gespräch zu uns einladen, bei dem wir individuell mit Ihnen abklären, welche Leistungen Sie für den Erwerb des Zertifikats noch benötigen.

Eine Anerkennung von Vorleistungen kann nur bis zum Anmeldeschluss oder bis max. 45 Tage vor Beginn des Studiengangs beantragt werden. Für die Sichtung der Unterlagen und das Abklärungsgespräch werden CHF 300 in Rechnung gestellt.

Kontakt und Anmeldung

Aktuelle Informationen zu diesem Studiengang:

phzh.ch/cas-lsh

Die Anmeldung erfolgt mit dem offiziellen Anmelde-
formular.
Dieses ist ebenfalls auf der Website abrufbar
(Anmeldeformular CAS) oder kann bezogen werden bei:

Pädagogische Hochschule Zürich
ZHE Zentrum für Hochschuldidaktik und -entwicklung
Jasmin Woodtli
Lagerstrasse 2
8090 Zürich

kursadmin-zhe@phzh.ch
Tel. 043 305 63 29

Für Fragen stehen die Programmleiterinnen
zur Verfügung.

Dagmar Engfer
Tel. +41 43 305 57 27
dagmar.engfer@phzh.ch

Kathrin Rutz
Tel. +41 43 305 52 48
kathrin.rutz@phzh.ch

Disclaimer

Programmänderungen bleiben vorbehalten.
Unsere AGB (tiny.phzh.ch/agb-zhe)

Stand: März 2022

Pädagogische Hochschule Zürich, Lagerstrasse 2, 8090 Zürich, **phzh.ch**